

## ANALOGE DRUCKVERFAHREN

### Hochdruck

Der Hochdruck gilt als ältestes Druckverfahren der Welt und wurde für den Buchdruck 1450 von Johannes Gutenberg entwickelt. Die Druckelemente heben sich optisch und haptisch von der Druckform ab, sodass die zu druckenden Stellen erhöht auf der Druckform liegen.

### Tiefdruck

Beim Tiefdruck liegen die zu druckenden Stellen vertieft in der Druckform. Die gesamte Druckform wird eingefärbt und die überschüssige Farbe entfernt, sodass die Farbe nur in den Vertiefungen (Näpfchen) verbleibt. Durch hohen Anpressdruck wird die Farbe direkt auf den Bedruckstoff übertragen.

### Flachdruck

Im Gegensatz zu den anderen Druckverfahren liegen beim Flachdruck die zu bedruckende und nicht zu bedruckenden Stellen auf derselben Ebene. Die Druckplatten sind an den zu bedruckenden Stellen beschichtet, sodass sie Farbe aufnehmen. Während die anderen nicht zu bedruckenden Stellen unbeschichtet bleiben und somit keine Farbe daran haften bleibt und somit auch keine Farbe druckt.

### Durchdruck

Das gängigste Durchdruck-Prinzip ist der Siebdruck, bei dem die Druckfarbe mittels einer Gummirakel durch die Öffnungen eines feinschichtigen Siebs auf das darunter befindliche Druckmaterial gedrückt wird. Dabei wird das Sieb an den Stellen, welche nicht gedruckt werden, abgedichtet.



Farbe

Druckform

## HOCHDRUCK: LINOLDRUCK

### Werkzeuge

Linolschnittmesser bestehen aus zwei Teilen: Klinge und Griff (auch Holzheft genannt). Im Linolschnitt werden zumeist Hohleisen (u-förmige Klingen / Bsp. Nr.2-4) oder Geissfüsse (v-förmige Klingen / Bsp. Nr.1) benutzt. Es gibt auch noch weitere Klingensformen, wie das Konturenmesser (Bsp. Nr.5), etc.



### Druckstock

Im spezifischen Kontext des Linolschnitts bezieht sich der Druckstock auf die Linoleumplatte, die als Arbeitsfläche für das Schnitzen des Motivs verwendet wird. Diese Platte wird mit Schnitten versehen, um das Design oder Motiv zu erstellen, das dann auf Papier oder andere Oberflächen übertragen wird.

Der Linolschnitt als Hochdrucktechnik erfordert, dass die erhabenen Teile der Platte, die nach dem Schnitt übrigbleiben, die Tinte oder Farbe aufnehmen, während die tiefer liegenden Teile der Platte, die entfernt wurden, keine Farbe aufnehmen. Dies ermöglicht es, das Motiv auf Papier zu drucken, indem Farbe auf den Druckstock aufgetragen und dann mit Druck auf das Papier übertragen wird.